

Volleyballclub Sent/Gimmattas Sent-Scuol

Sent, 3. Februar 2005

Brigitte Müller, Palüzot 513

7554 Sent, Tel./Fax 081/864 90 33

E-Mail: blauaugmueller@hotmail.com

Gimmattas Sent-Scuol

Wenn aus Geräteturnerinnen Volleyballerinnen werden

Die Gimmattas Sent-Scuol wurden vor bald zwölf Jahren als Mädchenriege gegründet. Schon bald begann ein Teil der Turnerinnen mit dem Geräteturnen. Mit einigem Erfolge wurden in der Folge sowohl Einzel- wie Mannschaftswettkämpfe bestritten. Aber wie es halt mit dem Geräteturnen so ist, ab einem bestimmten Alter sind die Girls nicht mehr so ohne weiteres für diese Sportart zu begeistern.

bmü. Da Sent aber schon längere Zeit eine richtige kleine Volleyball-Hochburg ist, und die Schüler und Schülerinnen bereits in der fünften und sechsten Klasse von der Lehrerschaft mit viel Engagement in dieses spannende Mannschaftsspiel eingeführt werden, war es nichts als nahe liegend auch bei den Gimmattas Sent-Scuol Volleyball ins Angebot aufzunehmen. Und so nutzen seit vorletztem Jahr viele der Geräteturnerinnen Volleyball als Ergänzung oder als Alternative zum Geräteturnen. Marianna Pua trainiert mittlerweile eine Gruppe von achtzehn Turnerinnen, welche Volleyball spielen lernen möchten. Die Jüngsten sind dabei elfjährig, die Ältesten sechzehn Jahre alt.

Trainiert wird in zwei Gruppen, je eine Stunde pro Woche. Während die jüngeren Spielerinnen vorerst noch die Grundtechnik erlernen müssen, weisen die älteren schon ein beachtliches Niveau auf. Damit das Training nicht langweilig wird, braucht es natürlich auch ein lohnenswertes Ziel – und das ist die Bündner Minivolleyball-Tour, welche diesen Winter zum dritten Mal ausgetragen wird. Im November 04 und im Januar 05 haben in Trimmis und Walenstadt die beiden ersten zur Tour gehörenden Turniere stattgefunden. Mit dabei waren auch zwei Mannschaften der Gimmattas Sent-Scuol, in der Kategorie A (Mädchen Jhg. 89 und jünger) die Sentiners und in der Kategorie C (Mädchen Jhg. 91 und jünger) die Flippers. Jeweils vier Spielerinnen bilden bei den älteren Mädchen eine Mannschaft und bei den jüngeren sind es deren drei. Gespielt wird auf einem kleineren Spielfeld und in der Kategorie C auch mit tieferem Netz (2.15 m statt 2.24 m). Ansonsten wird im Minivolleyball nach denselben Volleyballregeln gespielt wie bei den „Grossen“, dabei wird natürlich unsaubereres Spiel entsprechend dem geringeren Können der jungen Spielerinnen etwas weniger streng gehandelt.

Die Flippers, welche zum Teil erst diesen Winter mit dem Volleyballtraining begonnen haben, erreichten an den beiden ersten Turnieren einen 15. und einen 28. Rang. Die Sentiners konnten sich zweimal auf dem fünften Platz klassieren und belegen damit den guten 4. Zwischenrang im Tour-Ranking. Am 05. Februar findet nun das nächste Turnier der Bündner Minivolleyball-Tour in Schiers statt. Natürlich wieder mit den beiden Mannschaften der Gimmattas. Wer weiss, ob den Sentiners vielleicht der Sprung auf das Podest gelingt! Im März folgt dann ein weiteres Turnier in Lenzerheide und im Mai steht noch der Tour-Abschluss in Chur auf dem Programm.

Die Trainerin Marianna Pua ist zuversichtlich, dass noch eine Steigerung für beide Mannschaften möglich sein wird, denn, wie sie meint, ist Geräteturnen einfach eine ideale Grundsportart. Mit den vielfältigen Fähigkeiten, welche im Geräteturnen gefragt sind, dem strengen Training, ohne welches im Geräteturnen nichts zu erreichen ist, sind die ehemaligen Geräteturnerinnen ebenfalls in vielen anderen Sportarten schnell mit dabei. Auch wenn Geräteturnen nur in den wenigsten Fällen eine Lifetime-Sportart ist, ist es doch allemal eine ideale sportliche Grundausbildung.